

Thüringen im Superwahljahr 2024

Neue Umfrage zeigt gesplante Einstellung zur Bedeutung der Wahlen: Landtagswahl wichtig, Kommunal- und Europawahlen zweitrangig für Thüringens Autozulieferer

Bewertung des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit ‚sehr zufrieden‘ liegt im Mittel bei erschreckenden 2,2 %

Der Verband automotive thüringen (at) hat ein umfangreiches Projekt zur Erforschung der Transformation in der Automobilindustrie durchgeführt. Im Rahmen dieser Initiative wurden auch aktuelle Daten im Rahmen einer Befragung erhoben, die die drängenden Herausforderungen der Autozulieferer in Thüringen beleuchten und deren Haltung zu den anstehenden Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen erfassen. Auch wurden die Unternehmen zu ihrer Einschätzung zum Industriestandort Deutschland und Thüringen befragt. Anfang Mai wurden dazu 690 Unternehmen angeschrieben. 80 % der eingegangenen Rückmeldungen aus 111 Unternehmen kommen dabei aus kleinen und mittleren Betrieben. Zwei Drittel der beteiligten Unternehmen sind Zulieferer.

Wahlen als Weichenstellung für die Zukunft der Automobilindustrie

Die Haltung der Zulieferindustrie zur Bedeutung der anstehenden Wahlen zeigt ein gespaltenes Meinungsbild. In den Kommunal- und Europawahlen sehen die Unternehmen der Autozulieferindustrie nur eine begrenzte Relevanz. Die Branche hat demgegenüber eine klare Erwartungshaltung gegenüber den landespolitischen Akteuren. Die Mehrheit der befragten Unternehmen betont hierbei die Bedeutung der Wahlen Anfang September und die Notwendigkeit, die politischen Rahmenbedingungen zu verbessern, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der thüringischen Zulieferer zu stärken. Hierbei spielen insbesondere steuerliche Erleichterungen, eine verbesserte Infrastruktur und der Zugang zu qualifizierten Fachkräften eine zentrale Rolle.

automotive thüringen e.V.

Schlösserstraße 24
99084 Erfurt
Telefon: 0361 2300 3320
Vereinsregister: Amtsgericht Erfurt VR 163052

www.automotive-thueringen.de
office@automotive-thueringen.de
Bankverbindung:
IBAN: DE65 8204 0000 0308 0850 00
BIC: COBADEFFXXX
StNr.: 151 / 143 / 00370

Rico Chmelik, Geschäftsführer von automotive thüringen, dazu: „Neben den fortbestehenden Branchenrisiken wie Transformation, Nachfrageschwäche und geopolitische Verwerfungen werden die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen aus Sicht der befragten Unternehmen immer mehr zu einer zusätzlichen Belastung. Gerade in einem Wahljahr verdient dieser sich ausbreitende Unmut besondere Beachtung. Die anstehenden Wahlen geben uns die Möglichkeit, Einfluss auf die Gestaltung unserer zukünftigen Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen zu nehmen. Es ist entscheidend, dass die gewählten Vertreter die spezifischen Bedürfnisse unserer Industrie verstehen und aktiv unterstützen. Dass lediglich 2,2 Prozent der befragten Unternehmen den Wirtschaftsstandort Deutschland als sehr zufrieden angeben, zeigt, dass es 5 vor 12 ist.“

Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen in Deutschland – Luft nach oben

Die Einschätzungen der Autozulieferer zur Zufriedenheit mit den nationalen Rahmenbedingungen zeigen ein deutliches Stimmungsbild.

Beurteilung des Wirtschaftsstandortes Deutschland (in % der Unternehmen)

Ausgeprägte Unzufriedenheit

- Wirtschaftspolitik 88 %
- Steuerpolitik 84 %
- Bildungssystem 70 %

Überschaubare Zufriedenheit

- Infrastruktur 64 %
- Innovationsförderung 45 %

Die Bewertung des Wirtschaftsstandorts mit ‚sehr zufrieden‘ liegt im Mittel der fünf Indikatoren bei erschreckenden 2,2 %.

Bewertung des Industriestandorts Thüringen

Die befragten Unternehmen stellen mehrheitlich die hohe Lebensqualität der Region heraus. Für die unternehmerische Tätigkeit als besonders negativ werden die mangelnde Personalverfügbarkeit und die Dauer und Hürden der Genehmigungsverfahren angesehen. Nach Meinung der befragten Unternehmen sind dringend wirtschaftspolitische Korrekturen in Bund und Land einzuleiten, um den ‚Teufelskreis‘ nachlassender Wettbewerbsfähigkeit zu verlassen und aktive Standortsicherung zu befördern.

Die TOP 5 Defizite werden durch die Unternehmen herausgestellt

- Regulierungseifer/Bürokratismus
- nicht wettbewerbsfähige Energiekosten
- mangelnde Verlässlichkeit und Planungssicherheit
- erhebliche Defizite im Bildungssystem
- im internationalen Vergleich überhöhte Steuerlasten

Ausblick und Handlungsaufforderung

„Wir stehen an einem kritischen Punkt, an dem die Weichen für die Zukunft der Automobilzulieferindustrie in Thüringen und Deutschland gestellt werden“, erklärt Mathias Hasecke, Vorsitzender von automotive thüringen. „Was läuft momentan falsch in Deutschland? Wirtschaftspolitik scheint in der Bundesregierung nicht mehr wichtig zu sein. Auch bei den aktuellen Wirtschaftsprognosen wird lediglich ein Wachstum von 0,3 % für 2024 gesehen. Da läuft doch was nicht mehr richtig. Unsere Unternehmen tun alles dafür die richtigen Wege zu gehen um ihre Zukunftsfähigkeit zu beschreiten. Voraussetzung aber ist, dass die politischen Rahmenbedingungen wieder in sichere, unternehmensfreundliche und planbare Fahrwasser gesteuert werden. Die anstehenden Wahlen sind eine Chance, hierfür die richtigen Signale zu setzen.“

Über automotive thüringen:

Der Verband automotive thüringen (at) ist ein Netzwerk von 115 Unternehmen der Automobilindustrie, die sich für die Förderung und Weiterentwicklung der Mobilitätstechnologien in der Region einsetzt. Das Netzwerk unterstützt seine Mitglieder durch politische Interessenvertretung, Vernetzung, Fachinformationen und Beratungsdienste, um die Innovationskraft und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Rico Chmelik, Geschäftsführer automotive thüringen e. V.

Tel.: 0162 382 9405

E-Mail: rchmelik@automotive-thueringen.de